zugestellt durch post.at

DER ROTE BOTE

Ausgabe 2/2014

RÜCKBLICK
und
VORSCHAU

Liebe Leserin, lieber Leser!

Lassen Sie uns gemeinsam auf die Arbeit unserer Gemeindemandatare während der vergangenen 56 Monate zurückblicken.
Vieles wurde erledigt, manches hätte erledigt werden können, und einiges wurde auf die lange Bank geschoben.
Hier der Versuch einer Auflistung (ohne Garantie auf Vollständigkeit):
Obwohl nicht alle Mitbürger so wirklich glücklich darüber sind, möchten wir doch die Schaffung von neuem Wohnraum in Neustift-Innermanzing an die erste Stelle reihen.
Der ROTE BOTE heißt alle neu zugezogenen Gemeindebürger herzlich willkommen und hofft auf eine rege Teilnahme am öffentlichen Leben und möchte im Besonderen auf das reichhaltige Freizeitangebot unserer Vereine hinweisen.
Ein weiterer Punkt, der positive Erwähnung finden sollte, sind die gelungenen Betriebsansiedlungen. Wir hoffen, dass eine Anzahl von Mitbürgern zukünftig im Ort einen Arbeitsplatz finden wird und somit nicht mehr auspendeln muss.
Nun zur "unendlichen Geschichte" betreffend Hochwasserschutz:
Nicht zuletzt auf Grund eines Dringlichkeitsantrages der SPÖ Neustift-Innermanzing ist es gelungen, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die bemüht ist, frischen Wind in die Angelegenheit zu bringen und Abläufe zu beschleunigen.
Erste Erfolge zeichnen sich bereits ab.
Sollten Sie zu diesem Thema Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Leiter dieser Arbeitsgruppe, SPÖ-GR Jürgen Strutzenberger.
Das nächste Thema polarisiert wie kaum ein anderes:
Entgegen dem allerorten gerne praktizierten Florianiprinzip finden in Neustift-Innermanzing Asylwerbende seit Jahren im Gasthof Hellmuth eine menschenwürdige Bleibe, darüber hinaus wird über zahlreiche Privatinitiativen versucht, den hier Lebenden die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern.
Als Beispiele seien die ehrenamtlich von professionellen Pädagogen abgehaltenen Deutschkurse genannt, freundschaftliche Fußballspiele und das mittlerweile weit über unsere Ortsgrenzen bekannte "Cafe International", das sich zu einem beliebten, multikulturellen Treffpunkt entwickelt hat.
Worüber der ROTE BOTE gerne berichten würde, aber leider nicht kann, wäre der seit Jahren aufgeschobene Bau einer Aufbahrungshalle, damit das Provisorium in der Gemeindegarage nicht ein ewiges bleibt, der immer noch fehlende Verkehrsspiegel beim Cafe Mancini - dafür gibt's in der Rauschhofsiedlung jetzt auf zwei Kreuzungen gleich DREI Spiegel - und, wie UVHBM ja versprochen hat - nicht gestiegene Wassergebühren.
Optimistisch, wie wir sind, üben wir uns in Geduld und lassen die Hoffnung nicht fahren ;-)

derrotebote@gmail.com

DER UHU

Am 25. Jänner 2015 wird also der neue Gemeinderat gewählt.
Über Sinn oder Unsinn dieses Termines mitten im Fasching möchte sich der UHU nicht auslassen. Es drängt sich allerdings der Verdacht auf, dass dieser Termin deshalb so gewählt wurde, um einen wirkungsvollen Wahlkampf der Oppositionsparteien zu verhindern. Denn - ganz ehrlich - wer von Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, ist im Advent, in der "stillen Zeit", schon auf den Besuch eines Wahlwerbers neugierig?
Auch ihr UHU nicht . . .
Neugierig war der UHU aber, was die Effizienz unserer Gemeindevertreter betrifft.
Die nebenstehende Tabelle soll Ihnen einen Eindruck verschaffen, wie gewissenhaft die einzelnen Mandatare ihren Pflichten nachgekommen sind.
In der Spalte "A" finden Sie die Anzahl der GR-Sitzungen, an denen der GR hätte teilnehmen können, in der Spalte "N" die Anzahl der Sitzungen, an denen nicht teilgenommen wurde.
Natürlich gibt es viele Gründe, die eine Sitzungsteilnahme verhindern, aber machen Sie sich selbst ein Bild!
Ein weiteres Thema, das dem UHU - und nicht nur ihm - zu denken gibt, ist die Verkehrssituation in Neustift-Innermanzing.
Dass unsere Gemeinde an einer Durchzugsstraße liegt, lässt sich leider nicht ändern, sehr wohl aber wäre zu überlegen, durch geeignete Maßnahmen, wie etwa Tempo 30 für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen, eine gewisse Verkehrsberuhigung zu erreichen.
Es ist ja wirklich nicht notwendig, dass Schwerfahrzeuge mit über 50 km/h durch den Ort donnern.
So positiv die jüngsten Betriebsansiedlungen auch zu sehen sind, so werden sie doch für erhebliche Verkehrsprobleme an der Kreuzung beim Unimarkt, die jetzt schon einiges an Gefahrenpotential in sich birgt, sorgen. Hier muss dringend über eine Lösung nachgedacht werden.
Die Frage ist, gibt es wieder einen Kreisverkehr oder wäre eine bedarfsgeregelte Verkehrsampel doch die bessere Variante?
Schon einmal diskutiert wurde auch die Verlängerung der Tempo-70-Zone bis zur Ortstafel. Dieser Vorschlag wurde damals einhellig abgelehnt, was beim UHU auf Unverständnis stößt. Die vielen Hofausfahrten auf diesem Teilstück der Landesstraße machen es jedem verantwortungsbewussten Lenker ohnehin unmöglich, das Tempolimit für Freilandstraßen auszunutzen.

	A	N	Quote
Bgm. Ernst Hochgerner	30	1	96,5 %
Vzbgm. Franz Tisch-Grubwieser	30	1	96,5 %
GGR Brigitte Ecker *)	15	1	93,3 %
GGR Gerhard Donner	30	0	100 %
GGR Walter Goldnagl	30	6	79,3 %
GGR Anton Schilling sen.	30	3	89,6 %
GR Thomas Steinmair	30	2	93,1 %
GR Sonja Hochgerner	30	6	79,3 %
GR Christa Scheibelmasser	30	4	86,2 %
GR Gerhard Fischer	30	19	34,5 %
GR Peter Kratzer **)	16	7	56,2%
GR Jürgen Strutzenberger	30	1	96,5 %
GR Johann Leitner	30	0	100 %
GR Anton Schilling jun.	30	10	65,5 %
GR Sabine Nowotny	30	5	82,7 %
GR Mag. Stefan Buger	30	6	79,3 %
GR Edeltraud Mühlbauer	30	0	100 %
GR Josef Weinkirn	30	7	75,8 %
GR Prof. Dr. Friedrich Horak	30	4	86,2 %
GR Friedrich Brauner	14	0	100 %
GR Ernst Schlager	15	1	93,3 %

*) wegen Wohnortwechsel mit Oktober 2012 aus dem GR ausgeschieden,
Ersatz: Ernst Schlager
**) aus beruflichen Gründen mit November 2012 aus dem GR ausgeschieden,
Ersatz: Friedrich Brauner

Thema Wasser!
Nein, ausnahmsweise geht es nicht um's Hochwasser, sondern um unser Trinkwasser. Das ist ja jetzt viel weicher - danke EVN -, aber hat auch seinen Preis.
Wenn Sie, geneigte Leserin, geneigter Leser, aufmerksam Ihre Wasserabrechnung studieren, werden Sie bemerken, dass ein Kubikmeter Wasser jetzt brutto mit € 3,66 zu Buche schlägt.
Zusätzlich steht uns ab 2015 eine jährliche Indexanpassung ins Haus.
Danke, Herr Bürgermeister!
Doch glücklicherweise kann UVHBM seinen Kopf nicht immer durchsetzen.
Wie dem UHU ein freundliches Mäuschen geflüstert hat, wurden bei der letzten Schulausschusssitzung für die Benutzung des Kunstrasenplatzes bei der Neuen Mittelschule drei Tarifkategorien - Jugend, einheimische Vereine und auswärtige Platzbenutzer - beschlossen.
Warum dem UHU dies erwähnenswert erscheint?
Weil sich UVHBM und Frau GR Sonja Hochgerner als einzige gegen eine günstigere Platzmiete für einheimisch Vereine ausgesprochen haben.
Interessant wäre es, die sicher stichhaltigen Gründe dafür zu erfahren. Ihr UHU wird berichten!

Bürgerbefragung

Nachstehend möchten wir Ihnen auch das Ergebnis unsere im Frühjahr durchgeführten Bürgerbefragung zur Kenntnis bringen.
Bei allen, die sich der Mühe unterzogen haben, daran teilzunehmen, bedanken wir uns sehr herzlich!

Fragen & Antworten	Prozent
Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung von Neustift-Innermanzing?	
sehr zufrieden	14,29
eher zufrieden	42,86
weniger zufrieden	28,57
nicht zufrieden	7,14
weiß nicht	7,14
Wie zufrieden sind Sie in Neustift-Innermanzing mit dem Angebot an/für	
Wohnraum	
sehr zufrieden	35,71
eher zufrieden	21,40
weniger zufrieden	14,29
nicht zufrieden	0,00
weiß nicht	28,57
Familien / Kinder	
sehr zufrieden	28,57
eher zufrieden	14,29
weniger zufrieden	21,43
nicht zufrieden	0,00
weiß nicht	35,71
SeniorInnen	
sehr zufrieden	35,71
eher zufrieden	14,29
weniger zufrieden	0,00
nicht zufrieden	0,00
weiß nicht	50,00
Freizeit / Sport	
sehr zufrieden	57,14
eher zufrieden	35,71
weniger zufrieden	0,00
nicht zufrieden	0,00
weiß nicht	7,14
Kultur	
sehr zufrieden	35,71
eher zufrieden	28,57
weniger zufrieden	21,43
nicht zufrieden	0,00
weiß nicht	14,29
Jugend	
sehr zufrieden	35,71
eher zufrieden	14,29
weniger zufrieden	0,00
nicht zufrieden	7,14
weiß nicht	42,86

Fragen & Antworten	Prozent
Wie zufrieden sind Sie in Neustift-Innermanzing mit . . .	
den Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Gemeinde?	
sehr zufrieden	21,43
eher zufrieden	0,00
weniger zufrieden	14,29
nicht zufrieden	50,00
weiß nicht	14,29
dem Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln?	
sehr zufrieden	35,71
eher zufrieden	21,43
weniger zufrieden	7,14
nicht zufrieden	21,43
weiß nicht	14,29
dem Angebot an Nahversorgern?	
sehr zufrieden	50,00
eher zufrieden	28,57
weniger zufrieden	14,29
nicht zufrieden	7,14
weiß nicht	0,00
Wie wichtig ist Ihnen in Zukunft	
Hochwasserschutz	
sehr wichtig	85,71
eher wichtig	0,00
weniger wichtig	0,00
nicht wichtig	7,14
weiß nicht	0,00
Aufbahrungshalle	
sehr wichtig	50,00
eher wichtig	14,29
weniger wichtig	14,29
nicht wichtig	14,29
weiß nicht	0,00
Soll sich die Gemeinde dafür stärker engagieren?	
ja	85,71
nein	0,00
weiß nicht	14,29
Ich bin	
männlich	50,00
weiblich	50,00
16 - 27 Jahre	7,14
28 -40 Jahre	14,29
41 - 55 Jahre	28,57
56 - 65 Jahre	14,29
+ 65 Jahre	28,57

AUTOWERKSTATT Sagmüller
3052 Innermanzing 33 • Tel. u. Fax 02774/72995 • harald.sagmueller@a1.net
Öffnungszeiten Mo. - Fr. 7:30 - 12:00 und 12:30 - 16:30
§ 57a Überprüfung
Service und Reparaturen aller Marken, Karosseriefachbetrieb

Verabschiedung:

Sie werden es ja auch schon bemerkt haben, liebe LeserInnen:
geht man auf's Gemeindeamt, trifft man dort die Frau Zarda nicht mehr an, und ein weiterer gewohnter Anblick ist aus dem Ortsbild verschwunden: der Gemeindetraktor wird auch nicht mehr von Herrn Widmann gesteuert.

Im Bild von links nach rechts:
Franz Steinmair, Edeltraud Mühlbauer, Christoph Hörig, Helga Fuger, Karl Widmann, Brigitte Ecker, Thomas Steinmair, Roswitha Zarda, Heinz Buttinger, Helmut Grabner, Ernst Schlager und Jürgen Strutzenberger.

Wir von der SPÖ Neustift-Innermanzing haben es uns - im Gegensatz zum ehemaligen Arbeitgeber - nicht nehmen lassen, Frau Roswitha Zarda und Herrn Karl Widmann im Rahmen einer kleinen Feier unseren Dank für ihre langjährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit auszusprechen.
Wir wünschen für den wohlverdienten Ruhestand viel Glück und Gesundheit und endlich viel Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben!

Herausgeber:
SPÖ 3052 Neustift-Innermanzing
Redaktion:
Ernst Schlager, Heinz Buttinger

Am 6. ist der Teufel los!

Auch heuer veranstaltet die Laabental Pass wieder ihren schon zur Tradition gewordenen Krampuslauf.
Das höllische Treiben beginnt am 6. Dezember um 18:30 Uhr, ab 16:00 Uhr wird an zwei Standeln für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.
Es gibt - wie jedes Jahr - Leberkäsesemmeln, Tee mit und ohne "Musik" und natürlich Punsch, Punsch, Punsch! Und Kinderpunsch.
Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich die

LAABENTAL PASS!

Die

SPÖ Neustift-Innermanzing

wünscht allen Leserinnen und Lesern einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!